

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 1 (1897-1898)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Schwizerliedli  
**Autor:** Frey, Adolf  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-661121>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Schwiizerliedli. \*)

Nachdruck verboten.

Von Adolf Frey.

### Die Waise.

I go dur d'Guldinatt abe,  
Dur Gras und rote Chlee,  
Gönd hei, ihr lustige Chnabe,  
I mag kenii Chnabe meh!

I go dur d'Guldinatt abe,  
Dur Gras und rote Chlee,  
Mini Träne falle mer abe,  
Mis Härz, das tut mer weh.

I go dur d'Guldinatt abe,  
Dur Gras und rote Chlee,  
Se hämmer mi Muetter begrabe,  
Und i ha kei Vatter meh!

### Erster Kukuksruf.

Hür ghör i der Gugger zum  
erste Mol  
Und han e Feufer ir Täsché:  
Jetz hämmer 's ganz Jöhr Gäld  
im Sacé,  
Jetz nämmer bim Tunner e Fläsche!

Jetz wämmmer es Bižli lustig si  
Und euſi Sach verhüse;  
Drü Eier wämmmer i d'Pfanne schlo  
Und lose, we se pfuse!

### Reisegegen.

Und zieht's di denn i d'Fröndi,  
So gang und suet dis Glück,  
So gang und dänk an öppe  
A d'Muetter zrugg!

Wo d'blibst und gohst und  
wanderst,  
Du gohst und tuest kei Schritt,  
I bätte-n und i schick der  
Mi Säge mit.

Und wott's der duß nid grote  
Und het Di 's Glück verlo  
So chumm, Du findst deheime  
Mi Liebi no.

### Schneckenstadt.

Es schnogge hundert Schnägge  
Als Pfarrers Hag durus,  
Und jede schleift es Hüsli  
Und jede schleift es Hus.

Gang, nimm die hundert Hüser  
Und stell si zu-n enand,  
Villicht bringst denn es Dörfl  
Villicht es Stettli z'stand.

\*) Mit gütiger Erlaubnis des Dichters und des Verlegers aus: Duß und underm Rase. Füfzg Schwiizerliedli von Adolf Frey. Frauenfeld, J. Huber's Verlag.